

Luftverschmutzung und Mitarbeiterproduktivität

Eine Zunahme der Luftverschmutzung senkt die Produktivität auch bei ohnehin schlechter Luftqualität

Schlagworte: Luftverschmutzung, Mitarbeiterproduktivität, Umweltpolitik

RELEVANZ DES THEMAS

Umweltregulierungen gelten allgemein als eine Belastung für die Wirtschaft. Dabei können günstigere Umweltbedingungen die Mitarbeiterproduktivität steigern, indem sie zu einer besseren Gesundheit der Beschäftigten beitragen. Forschungsergebnisse lassen den Schluss zu, dass Maßnahmen zur Luftreinhaltung die Arbeitsproduktivität auf Mikroebene – vor allem in der Landwirtschaft, der verarbeitenden Industrie und im Dienstleistungssektor –, aber auch auf aggregierter Makroebene stimulieren können. Dieser positive Effekt tritt auch in Ländern ein, in denen die Luftqualität aufgrund strikter Vorschriften bereits die festgesetzten Grenzwerte unterschreitet. Die Auswirkungen von Umweltregulierungen bedürfen einer weniger voreingenommenen Betrachtung.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Verbesserungen der Luftqualität tragen zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität bei.
- + In Staaten mit besonders hohen Umweltauflagen sorgt eine vergleichsweise schlechte Luftqualität nicht für Negativeffekte bei Erwerbentscheidung und Arbeitszeit.
- + Verschärfungen von Luftreinhaltungsstandards können die Arbeitsproduktivität weiter verbessern.

Contra

- Schlechte Umweltbedingungen tragen in Jobs mit leistungsbezogener Bezahlung zu Lohnverlusten bei.
- Die Mitarbeiterproduktivität reagiert auch auf weit verbreitete „subtile“ Folgen von Luftverschmutzung.
- Einbußen bei der Produktivität sind auch dort zu beobachten, wo sich die Luftverschmutzung im Rahmen von Richtwerten bewegt.
- Bei sehr hoher Luftverschmutzung wird neben der Produktivität auch das Arbeitsangebot beeinträchtigt.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Forschungsergebnisse lassen den Schluss zu, dass Umweltverschmutzung die Produktivität der Beschäftigten verringern kann. Umgekehrt gelten Umweltauflagen als Hemmnis für die Wirtschaft, weil sie potenziell die Produktion verringern, Arbeitsplätze zerstören, zu Firmenschließungen führen und die Verbraucherpreise steigen lassen können. Eine effektive Regulierung sorgt für bessere Luft- und Wasserqualität, so dass die Beschäftigten mit großer Wahrscheinlichkeit gesünder und produktiver werden. Für das Design einer optimalen Umweltpolitik ist elementar wichtig, ob und in welchem Umfang dieser Positiveffekt die antizipierten Negativeffekte strengerer Umweltregulierung ausgleichen oder gar übertreffen kann.

